

Das Gepäck darfst du nicht neben dich legen, weil es anderen da den Platz wegnimmt, lege es in das Netz über dich oder schiebe es unter die Bank; ist es aber einmal untergebracht, so nimm es nicht jeden Augenblick hervor, sonst belästigst du die anderen Reisenden.

Überhaupt mußt du alles vermeiden, was den Mitfahrenden unangenehm sein könnte.

„Was, da sind Kinder im Wagen, Schaffner, da steige ich nicht ein!“ so kannst du oft auf dem Bahnhof rufen hören. Es muß aber auch nicht angenehm sein, mit einem Kinde zu fahren, das unruhig zwischen den Sitzplätzen hin- und herdrängt und dir dabei auf die Füße tritt, das seine fettigen Hände an deinen Kleidern abwischt, das weint und schreit oder jeden Augenblick etwas anderes haben will.

Willst du ein wohlgezogenes Kind sein, so thust du das alles nicht. Du sitzt ruhig und manierlich da, auch wenn dir die Zeit lang wird, und plagst die Mama nicht mit dem ewigen

Fragen, ob ihr noch nicht bald da seid. Du nimmst dankend, was Mama dir zum Essen giebt und wischt dir die Finger dann sorgfältig an dem Tuche ab, das die Mama hierzu mitgenommen. Essen Fremde etwas, so sieh ihnen nicht mit großen Augen zu.

Ich kannte einen alten Förster, der einen schönen Hund hatte. Sah der Hund ihm beim Essen zu, so sagte sein Herr: „Zählst du mir wieder die Bissen in den Mund?“ Dann ließ der Hund die Ohren sinken und schlich sich beschämt davon.

Bieten Fremde dir etwas an, so fragst du erst die Mama, ob du es

